

Neuer Markt: Wir fragten die Anrainerinnen und Anrainer

Der Neue Markt soll umgestaltet werden. Das ist auch dringend nötig. Zuerst verkam er zu einem schmutzigen Parkplatz, nun ist er Dauerbaustelle. Im Bezirk gibt es daher eine Arbeitsgruppe, an der neben Behörden und politischen VertreterInnen auch Delegierte der Bürgerinitiativen teilnehmen.

Wir Grüne wollten aber auch die Meinung all jener BürgerInnen hören, die in keiner der Initiativen vertreten sind. Tendenz ist: Die Sehnsucht nach Grün ist groß, doch der Platz soll eine urbane Note behalten. Schanigärten sind erwünscht, mehr als derzeit sollen es aber nicht werden. Neben den Baustellen sind die Taxis und der dichte Verkehr die größten Ärgernisse. Auch die Fiaker sind sehr, sehr unbeliebt.

Und ja: Parkplätze fehlen. Doch den Meisten ist inzwischen bewusst, dass eine Parkgarage vor Ort weder das Verkehrsaufkommen eindämmt, noch Linderung ihrer Parkplatznot bringt, es sei denn, sie können und wollen sich einen – auch mit Ermäßigung im Verhältnis zum Parkpickerl um ein Vielfaches teureren – Garagenplatz mieten. Deshalb schließen sich Viele der Grünen Forderung nach BewohnerInnenparkplätzen an. Denn dort, wo nur BewohnerInnen parken dürfen, brauchen Andere erst gar nicht kreisend einen Parkplatz suchen.

Patricia Davis



Ein Abend im Park

Mittwoch 27.7.2011 ab 18 Uhr
(bei Schlechtwetter 28.7.)

Stadtpark
beim Donauweibchenbrunnen

Live on stage:
Ernst Molden & Band
Der Nino aus Wien
Playbackdolls



Eine Veranstaltung von Kulturkreis Wien und MedienManufaktur Wien mit Unterstützung der Grünen Innere Stadt.

Kontakt / Impressum **Grüne Innere Stadt**

Dr. Rainer Fussenegger, Klubobmann, 1010 Wien, Marc-Aurel-Straße 8/5
Tel. 0650/9682251, Email: innerestadt@gruene.at
Besuchen Sie uns unter www.innerestadt.gruene.at
Abonnieren Sie dort unseren Newsletter und erfahren Sie so jeden Monat, welches Thema im Bezirk gerade brennt.

Am 1. Mittwoch im Monat sind wir ab 19:00 Uhr für Sie da:
Café Reisingers, Salzries 15, A-1010 Wien

Abb.: Copyright Grüne Innere Stadt (7), ARGE Biobauernmarkt (1). Erscheint: Juni 2011

Österreichische Post AG / Sponsoring Post
Benachrichtigungspostamt 1070 Wien,
Zulassungsnummer: GZ 02Z034599S
Titel „Newsletter“ 08/11, DVR: 1021184

Insider

neuigkeiten aus der
inneren stadt

DIE
GRÜNEN
WIEN 1



nr. 2 / 2011

innerestadt.gruene.at

STEPHANSPLATZ GERETTET: DIE FREUDE IST GROSS!



- Ein Abend im Park: Ernst Molden live!
- Neuer Markt: Gespräche mit AnrainerInnen!
- Sperrstunden: Nur mit Gegenleistungen!

innerestadt.gruene.at

Liebe Leserinnen
und Leser!



Es ist ein wohlthuender Fixpunkt geworden, der seit geraumer Zeit vom Sommer in der City nicht mehr wegzudenken ist: Unser alljährlicher „Abend im Park“: Ernst Molden mit Band zeichnet auch heuer wieder dafür verantwortlich, dass Sie die schönste Freiluftveranstaltung der Inneren Stadt gemeinsam mit uns Grünen erleben dürfen. Kommen Sie am Mittwoch, dem 27. Juli, in den Stadtpark (Details siehe Rückseite) und genießen Sie mit uns bei freiem Eintritt einen romantisch-lauen Sommerabend im Grünen. Ich freue mich auf Sie und Ihre Freunde!

Ihr Rainer Fussenegger

Stephansplatz bleibt unverbaut: Raiffeisen zieht sich zurück

Wir Grüne hatten vor der drohenden Verbauung des Platzes gewarnt, wenn Raiffeisengeneral Konrad mit Unterstützung der Bezirksvorsteherin und des Bürgermeisters sein Projekt „Dombauhütte und BesucherInnenzentrum“ verwirklicht. Sogar der Baubescheid war bereits rechtsgültig.

Nun siegte doch die Vernunft: Kardinal Schönborn legte kürzlich wegen der exorbitanten Baukosten (€ 12-17 Mio.) sein Veto ein. Raiffeisen zieht sich aus dem Verein „Unser Stephansdom“ zurück und der Stephansplatz bleibt unverbaut. Wir freuen uns und danken dem Kardinal für seine umsichtige Haltung!

Alexander Hirschenhauser



Sperrstunden, Gebrauchsabgaben und AnrainerInnen-Rechte

Die Gastronomie fordert längere Sperrstunden, AnrainerInnen fürchten noch mehr schlaflose Nächte. Abgesehen davon, dass Musik bis in den Morgen nur dort denkbar ist, wo es entweder keine NachbarInnen gibt oder entsprechende Schallschutzeinbauten existieren, soll natürlich über alles diskutiert werden dürfen.

Dann reden wir aber bitte auch über wirkungsvollere Kontrollen der Schallgrenzen und darüber, wie für sozial verträgliches Verhalten der NachtschwärmerInnen vor den Lokalen und am Heimweg gesorgt werden kann. Und reden wir bitte auch über die Stärkung der Rechte von AnrainerInnen: Genauso wie Lokale ein Recht auf Schutz vor ungerechtfertigten Beschwerden haben sollen, müssen AnrainerInnen mit (zur neuralgischen Zeit!) messbaren Belästigungen ihr Recht auf Nachtruhe rasch durchsetzen können – nicht nur wie bereits heute auf dem Papier, sondern auch tatsächlich.

Tja, und dann wollen wir unbedingt auch über die Gebrauchsabgaben für die Benützung von öffentlichem Grund reden: Jetzt wäre die Gelegenheit dazu da, die Entgelte für Schanigärten (aber auch für Baucontainer etc) auf marktübliches Niveau anzuheben! Die derzeitigen € 3,63 pro m² und Jahr (!) rechtfertigen nicht einmal den Verwaltungsaufwand. Gerechtfertigt wäre z.B. die Hälfte der ortsüblichen Lokalmieten pro Monat.

Liebe Gastro-Lobby, es ist Zeit für ein faires Verhältnis von Geben und Nehmen, dann wird vieles möglich!

Alexander Hirschenhauser



Hoher Markt: Schandfleck beseitigt!

Grüner Antrag im letzten Bezirksparlament zum schiefen Bauzaun um die desolaten Toilettenanlagen am Hohen Markt: Nun sauber eingehaust und von KünstlerInnen gestaltet – grüner Erfolg!



Bildungsvolksbegehren unterstützen!

Das Volksbegehren muss ein Erfolg werden. Zum Wohl Ihrer und unser aller Kinder. Österreich muss endlich runter von der Bildungsbremse – unseren Kindern sind wir es schuldig! Jetzt am Bezirksamt eine Unterstützungserklärung unterschreiben (bis 1.7.)!

www.gruene.at/bildungsvolksbegehren

Grünes Licht: Jede Woche Biomarkt

Demnächst dürfte es auf der Freyung soweit sein – und zwar sobald Stadträtin Frauenberger die Marktordnung entsprechend ändert. Unser Antrag wurde mehrheitlich im Bezirk beschlossen.



Neue Hundezone am Heldenplatz

Hunde brauchen Platz zum Laufen in der Stadt, Gefährdung von Kindern und Konflikte mit anderen ParkbenützerInnen sollen aber vermieden werden. Nun gibt es am Heldenplatz eine neue 900 m² große Hundezone inklusive Trinkbrunnen. Und wieder wurde eine Grüne Wahlkampfforderung verwirklicht!